

WIR sind stark!

Die Polizeiinspektion Verden/Osterholz führt seit 2009 das Programm WIR sind stark im Landkreis Osterholz nach einer Idee der Polizeidirektion München (Zammgraft) durch.

Das Programm mit den Schwerpunkten Zivilcourage und Anti-Gewalt beinhaltet auch viele Sozialtrainingseinheiten. Es wird von Polizei und Schule gemeinsam durchgeführt und in vielen Fällen von Kommune und örtlichen Präventionsräten unterstützt.

Ziele des Programms

Die Jugendlichen sollen Strategien und konkrete Verhaltensweisen erlernen, um sich in Gefahrensituationen möglichst optimal verhalten zu können. Darüber hinaus sollen sie motiviert werden, sich für ihre Gruppe einzusetzen und dadurch Zivilcourage täglich zu leben.

Wenn es gelingt, Menschen zu mehr Zivilcourage in ihrem täglichen Leben zu bewegen, dann besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sie auch in Notsituationen eher eingreifen.

Die Förderung folgender Kompetenzen soll zu den Zielen führen:

Verbesserung der Gemeinschaft durch

- Verbesserung der Kommunikation
- Integration und Toleranz
- Empathiefähigkeit
- selbst erarbeitetes akzeptiertes Regelwerk.

Steigerung des Vertrauens in die Gruppe durch

- Gemeinsame emotionale Erfahrungen
- Erfahrungen in Grenzsituationen
- kurzzeitige Abgabe der Kontrolle
- Übernahme von Verantwortung

Förderung der Zivilcourage durch

- Sensibilisierung für Notsituationen
- Erkennen der Notwendigkeit couragierten Handelns
- Erlernen eines optimalen Opfer- und Helferverhaltens
- Vermittlung eines adäquaten Zeugenverhaltens

Vermittlung von Anti-Gewalt-Strategien durch

- Verdeutlichen der verschiedenen Formen von Gewalt
- Sensibilisieren für Opferempfinden
- Sensibilisieren für die Verletzlichkeit des menschlichen Körpers
- Erkennen Eskalation fördernder Faktoren in Auseinandersetzungen
- Aufzeigen von Handlungsalternativen

Die Übungen finden sie oft auch in gängigen Sozialtrainingsprogrammen. Hier sind sie verknüpft mit polizeilichen Erfahrungen und in ihrer Aneinanderreihung stark zielgerichtet.

Programmbeschreibung:

Das Programm eignet sich besonders für Kinder von 12 bis 14 Jahren. Bei älteren Schülern muss es inhaltlich angepasst werden.

„WIR sind stark!“ findet als zweitägiger Intensivkurs statt. Pro Tag sind etwa 5 Stunden für die Durchführung erforderlich.

Er wird mit Schulklassen außerhalb der Schule durchgeführt. Mit anderen Gruppen kann es in deren gewohnten Räumen erfolgen.

Das Programm ist gut vorzubereiten und muss in jedem Fall nachbereitet werden, um eine gewisse Nachhaltigkeit zu erreichen. Die Einbindung der Eltern ist selbstverständlich.

Die Übungen werden von zwei Moderatoren im Stuhlkreis durchgeführt. Unmittelbar im Anschluss an die Übungen erfolgt die Nachbesprechung, in der Ziele und Erkenntnisse verdeutlicht werden.

In einige Übungen können Probleme und Erfahrungen der Gruppe ganz konkret eingearbeitet werden. Damit lässt sich das Programm an Lebenssituation der Teilnehmer und an ihr Alter anpassen.

Für Klassenlehrer, Gruppenleiter oder andere erwachsene Verantwortliche besteht eine Anwesenheitspflicht. Ihre Aufgabe ist zunächst einmal das Beobachten der Teilnehmer, um mögliche besondere Belastungen einzelner zu erkennen. Dabei besteht auch die Möglichkeit des Erkennens besonderer Potentiale in Situationen, die im Alltag der Gruppe eher selten auftreten.

Eine wichtige Aufgabe der Gruppenverantwortlichen besteht vor allem in der Nachbereitung des Programms und in der Anwendung der vermittelten Strategien in künftigen Konfliktsituationen.

Der Kurs ist kostenfrei. Die notwendigen Materialien werden von der Polizei bereitgestellt.

Wer kann teilnehmen?

„WIR sind stark!“ ist in einigen Landkreisen in Niedersachsen eingeführt. Fragen sie hierzu bei Ihrer örtlichen Polizei nach und melden Sie Ihre Gruppe gegebenenfalls dort an.

Für den Landkreis Osterholz gilt:

Sollten Sie Interesse an „WIR sind stark!“ für eine Schulklasse haben, muss Ihre Anmeldung über die Schulleitung erfolgen.

Wenn „WIR sind stark!“ noch nicht an Ihrer Schule eingeführt ist, stellen wir es gern bei Ihnen vor und führen auch eine Veranstaltung mit einer Klasse durch, damit sich Ihre Schule ein ausreichendes Bild von dem Programm machen kann. Danach muss sich Ihre Schule entscheiden für oder gegen „WIR sind stark!“.

Wenn die Schule „WIR sind stark!“ einführen möchte, muss sie es jährlich in einer Klassenstufe komplett durchführen.

Die Schule muss selbst ausreichend Moderatoren bereitstellen, die das Programm zusammen mit der Polizei begleiten. Diese werden kostenfrei von der Polizei für ihre Aufgabe ausgebildet.

Die Schule sorgt für eine angemessene Nachbereitung und gewährt die Beteiligung der Eltern.

Häufig gestellte Fragen:

Muss das Programm 2 Tage dauern oder kann man es kürzen beziehungsweise Teile weglassen?

Die Übungen bauen aufeinander auf und führen nur in ihrer Gesamtheit zur Erreichung der beschriebenen Ziele. Zur Auffrischung können in der Gruppe natürlich einzelne Übungen wiederholt werden. Das Angebot der Polizei gilt nur für das gesamte Programm.

Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Programms „WIR sind stark!“?

„WIR sind stark!“ ist nicht evaluiert. Es basiert aber auf dem Projekt „zammgraut“ der Polizeidirektion München. Die Evaluation dieses Projekts durch die Ludwig-Maximilians-Universität München zeigt, dass nicht nur Wissen, wie man in Not-situationen einschreitet, verbessert wird sondern auch die wahrgenommene Verantwortlichkeit.

Auskünfte zum Projekt erhalten Sie bei:
Axel Prigge und Heino Vajen
Polizeikommissariat Osterholz – Prävention
Pappstraße 6, 27711 Osterholz-Scharmbeck,
Telefon: 04791/307-107 oder -108
Email: axel.prigge@polizei.niedersachsen.de
oder heino.vajen@polizei.niedersachsen.de

Polizeiinspektion Verden / Osterholz



*Ein zweitägiger Intensivkurs mit
Polizei und Schule*
Ansprechpartner Gymnasium Osterholz-
Scharmbeck: Ralf Evermann (04791-897100)